



Träger:

Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon Nackenheim

Weinbergstraße 1 • 55299 Nackenheim

Fon: 06135 / 2201 • Fax: 06135 / 1822 • email: pfarrei-st.gereon-nackenheim@t-online.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Alban Bodenheim

Kirchbergstraße 18 • 55294 Bodenheim

Fon: 06135 / 2877 • Fax: 06135 / 951859 • email: st.-alban-bodenheim@t-online.de

in Kooperation



Beirat für die Belange
behinderter Menschen in der
Verbandsgemeinde Bodenheim

Konzept „Donnerclub“ „ Ein besonderes Angebot für besondere junge Menschen“

Bedarf und Ausgangslage

In der Verbandsgemeinde Bodenheim und auch im weiteren Umfeld gab es bis 2007 kein Angebot für Jugendliche mit Behinderungen / Einschränkungen. Es gab für sie außerhalb des Elternhauses und der jeweiligen Schule keine institutionalisierten Möglichkeiten, sich in Peergroups zu treffen und gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Aufgrund ihrer Lebenslage (Pubertät/ Ablösung vom Elternhaus) ist ein solches Angebot jedoch auch für diese Zielgruppe von großer Notwendigkeit.

Im Beirat für die Belange behinderter Menschen in der VG Bodenheim wurde der Wunsch nach einem entsprechenden Treffpunkt durch betroffene Eltern thematisiert und angeregt. Daraufhin wurde der „Donnerclub“, ein besonderes Angebot für besondere junge Menschen, unter der Trägerschaft des Beirates für die Belange behinderter Menschen der Verbandsgemeinde Bodenheim, der Außenstelle Bodenheim des Caritas-Zentrums St. Elisabeth und der Katholischen Jugendzentrale Mainz-Süd ins Leben gerufen. Der Bedarf bestätigte sich, und so haben sich die beiden Pfarreien St. Alban, Bodenheim und St. Gereon, Nackenheim als Träger – in Kooperation mit dem Beirat für die Belange behinderter Menschen in der Verbandsgemeinde Bodenheim 2008 bereit erklärt, aus diesem Modellprojekt ein Regelangebot werden zu lassen, damit die Jugendlichen auch weiterhin den nötigen Lebensraum haben, um ihre Freizeit zu gestalten.

Zur Lebenssituation von Jugendlichen mit Behinderungen

Jugendliche mit Behinderung haben außerhalb der Schule nur wenige Möglichkeiten, sich unbeeinflusst von den Eltern zu treffen.

Die Jugendlichen besuchen überwiegend Ganztageschulen und sind inklusive der Fahrzeiten in der Regel von 8:00 – 16:00/16:30 unterwegs. Ihnen fehlt es oft an außerschulischen Kontakten zu Gleichgesinnten und Menschen die ihnen alters- und interessensmäßig nah sind.

Die Jugendlichen befinden sich in der Phase der Vorpubertät / Pubertät, also im Übergang von der Kindheit in die Jugendphase. Sie müssen die hiermit verbunden Entwicklungsaufgaben bewältigen, insbesondere die körperlichen (Sexualität), rollenspezifischen Aufgaben (Frau-Mann), Entwicklung von entsprechendem Sozialverhalten und adäquater Handlungsmuster (Umgang mit Medien, Konsumverhalten....) Insbesondere die Entwicklung der individuellen geschlechtsspezifischen Rolle in Verbindung mit den körperlichen Veränderungen und einer verantwortungsvollen Sexualität beansprucht ein hohes Maß an Energie.

Der Kontakt zu gleichaltrigen, nicht behinderten Jugendlichen gestaltet sich schwieriger, da in dieser Entwicklungsphase Ungleichheiten immer deutlicher zu Tage treten. Es übersteigt daher häufig die Möglichkeiten und Ressourcen der Jugendlichen selbst und der Betreuer/innen, Jugendlichen mit Entwicklungsbesonderheiten in Regelangebote zu integrieren (z.B. Sportangebote, Jugendgruppen)

Diese jungen Menschen sind durch ihre Handicaps in ihrer Mobilität und Eigengestaltung häufig eingeschränkt. Sie unterliegen der Gefahr von Isolation und Zurückgezogenheit. Daher sind sie und ihre Eltern auf Unterstützung und Angebote von Institutionen und/oder Organisationen angewiesen, die sich für die adäquate Freizeitgestaltung einsetzen.

Warum ein besonderes Angebot für besondere Menschen?

- Jugendliche mit Beeinträchtigungen und Behinderungen benötigen wie alle anderen Jugendlichen auch, Möglichkeiten und Gelegenheiten mit Gleichaltrigen ihrer Alters- und Interessengruppe zusammen zu kommen.
- Sie brauchen Angebote und Anreize, die ihnen „Raum“ bieten zur alters- und entwicklungsgemäßen Selbsterfahrung und Entwicklung von Selbstbewusstsein. Jugendliche benötigen Erfahrungen und Prozesse, durch die sie ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken erkennen können sowie Anreize, diese weiter zu entwickeln.
- Sie brauchen eigene Angebote im Freizeitbereich, um ihre Erfahrungen mit Selbständigkeit und Eigenständigkeit zu machen.
- Die Jugendlichen und ihre Eltern benötigen Unterstützung im Hinblick auf Loslösung und Selbständigkeitsentwicklung.
- Jugendliche und deren Familien brauchen verlässliche Angebote, um Freiräume und Entlastung zu erfahren.

Zielgruppe

Die Einrichtung richtet sich an **Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichen Einschränkungen / Behinderungen** aus der Verbandsgemeinde Bodenheim und Umgebung.

Ziele

- Durch ein besonderes, außerhäusliches Freizeitangebot erhalten die jungen Menschen mit Handicaps „Räume“ um das eigene Selbstwertgefühl auszubilden und zu entwickeln.
- In einer jugendgemäßen Atmosphäre können die Jugendlichen eigene Kontakte aufbauen, gemeinsame Ideen und Planungen umsetzen und das eigene Sozialverhalten entwickeln und ausbauen.
- Sie erhalten Anregungen und Impulse zu den lebensphasenspezifischen Themen und Fragen
 - im Bereich körperliche Veränderungen/Sexualität
 - Körperausdruck/Musik
 - Umgang mit Medien (TV, Video, DVD, PC, Internet ...)
 - Umgang mit Konsum (Waren, Geld ...)und erfahren Wertorientierungen, die außerhalb des Konsums liegen und es ihnen ermöglichen eigene Werte zu entdecken und zu entwickeln.
- Integration der jungen Menschen in die Gesellschaft durch die aktive Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen und Festen in der Verbandsgemeinde Bodenheim
- Durch die Unterstützung der Arbeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter, ins besondere im Bereich der Katholischen Jugend Nackenheim, sollen auch Kontakt von und mit Jugendlichen ohne Handicap ermöglicht und gefördert werden.

Fachkräfte

Der Freizeittreff wird von **sozialpädagogischen Fachkräften** begleitet. Diese stellen sicher, dass die besonderen Anforderungen der Zielgruppe berücksichtigt werden und ihnen durch die Form der Angebote Rechnung getragen wird.

Zeit und Ort

Der Freizeittreff "Donnerclub- Ein besonderes Angebot für besondere junge Menschen" gibt es seit März 2007. Er findet wöchentlich in und um den Jugendraum der Kath. Jugend Nackenheim (Kath. Pfarrzentrum) statt.

Finanzierung

Die Trägerschaft des Freizeittreffs „Donnerclub“ liegt in den Händen von Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinden St. Gereon, Nackenheim und St. Alban, Bodenheim in Kooperation mit dem Beirat für die Belange behinderter Menschen in der Verbandsgemeinde Bodenheim. Die Kosten des Treffs werden komplett durch Spenden und Zuschüsse finanziert. Die Räumlichkeiten werden kostenfrei von der Pfarrei St.Gereon, Nackenheim zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

- mittelbare Ansprache von Jugendlichen über ihre jeweiligen Schulen
- Präsentation bei örtlichen Veranstaltungen
- Informationen in der örtlichen und regionalen Presse

Träger/Kooperation

- Pfarrei St. Gereon, Nackenheim (Träger)
- Pfarrei St. Alban, Bodenheim (Träger)
- Beirat für die Belange behinderter Menschen in der Verbandsgemeinde Bodenheim (Kooperation)

Ansprechpartner:

Oliver Gerhard	Pfarrei St. Alban Bodenheim, Tel. 06135 910475, E-Mail: oliver.gerhard@gmx.de
Gerhard Kiefer	Pfarrei St. Gereon Nackenheim, Tel. 06135 5355, E-Mail: GerhardKiefer@t-online.de
Klaus Böhm	Pfarrei St. Gereon Nackenheim, Tel. 06135 3895, E-Mail: Kl_Boehm@t-online.de
Monika Müller	Beirat für die Belange behinderter Menschen in der VG Bodenheim, Tel. 06135 6205, E-Mail: mueller-gau-bischofsheim@t-online.de